



**Schumag Aktiengesellschaft  
Aachen**

**HALBJAHRESFINANZBERICHT 2015/16**

## SCHUMAG IM ÜBERBLICK

	31.3.2016	31.3.2015	31.3.2014	31.3.2013	31.3.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Auftragseingang	21.061	24.795	25.690	20.874	29.009
Umsatz	23.018	25.351	24.662	24.788	29.142
Gesamtleistung	23.274	27.093	24.994	25.507	30.756
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	432	1.837	1.402	501	269
Ergebnis vor Steuern (EBT)	43	1.366	672	-383	-855
Anzahl der Mitarbeiter (inkl. Fremdpersonal)	604	620	626	664	730

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT</b>	1
Grundlagen des Konzerns	1
Wirtschaftsbericht	1
Geschäftsverlauf	1
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	3
Ertragslage	3
Finanzlage	4
Vermögenslage	4
Nachtragsbericht	5
Chancen- und Risikobericht	6
Prognosebericht	6
<b>VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS</b>	7
Konzernbilanz	7
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	8
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	8
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	9
Konzern-Kapitalflussrechnung	10
Erläuternde Angaben zum verkürztem Konzernhalbjahresabschluss	11
1. Informationen zum Unternehmen	11
2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben	11
3. Segmentberichterstattung	12
4. Sonstige Angaben	13
<b>VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS</b>	15

**SCHUMAG AKTIENGESELLSCHAFT, AACHEN**  
**Halbjahresfinanzbericht 2015/16**

**KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT**

**GRUNDLAGEN DES KONZERNS**

Die SCHUMAG Aktiengesellschaft (SCHUMAG AG) mit Sitz in Aachen, Deutschland, ist das Mutterunternehmen des SCHUMAG-Konzerns. Der SCHUMAG AG zugehörig sind die Tochterunternehmen SCHUMAG Romania S.R.L. mit Sitz in Timisoara, Chisoda, Rumänien und die BR Energy GmbH mit Sitz in Aachen, Deutschland.

Das Unternehmen ist derzeit operativ nur noch im Segment Präzisionsmechanik tätig. Dieses umfasst die Produktion hochpräziser Teile aus Stahl. Diese werden nach Kundenzeichnungen in großen Stückzahlen, auch bis in den Millionenbereich, gefertigt. Unser Leistungsspektrum geht dabei weit über die Fertigung von Präzisions- und Normteilen hinaus. Durch unser spezielles Know-how sind wir in der Lage, den Kunden spezifische Produktionsprozesse anzubieten. Hieraus erwachsen auch unsere langjährigen, exzellenten Erfahrungen im Betriebsmittelbau. Ein entscheidender Faktor für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft ist der enge Kontakt zu unseren Kunden und unsere umfassende Kenntnis der entsprechenden Zielmärkte (Europa und Amerika). Technische Entwicklungen zu erkennen und rechtzeitig Komplettlösungen anzubieten, ist nach unserer Philosophie eine Grundvoraussetzung zum erfolgreichen Handeln. In der mehr als 180-jährigen Firmengeschichte hat sich Schumag zu einem Unternehmen entwickelt, dessen Fertigungs-Know-how in vielen Anwendungsbereichen noch immer richtungweisend ist.

Weitere Informationen zum Geschäftsmodell und dem konzerninternen Steuerungssystem sind dem Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014/15 (siehe Geschäftsbericht 2014/15, S. 20f) zu entnehmen.

**WIRTSCHAFTSBERICHT**

**Geschäftsverlauf**

<b>Eckdaten</b>	<b>1.10.2015</b>	<b>1.10.2014</b>	<b>Veränderung</b>	
	<b>bis</b>	<b>bis</b>		
	<b>31.3.2016</b>	<b>31.3.2015</b>	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>		
Auftragseingang	21.061	24.795	-3.734	-15
Umsatz	23.018	25.351	-2.333	-9
Gesamtleistung	23.274	27.093	-3.819	-14
Auftragsbestand (31.3.)	24.947	27.647	-2.700	-10
Anzahl der Mitarbeiter (31.3.)	604	620	-16	-3

Da der Bereich Anlagentechnik in den Vorjahren keine Auftragseingänge bzw. Umsätze realisiert hat, wurden die operativen Aktivitäten nicht weiterverfolgt. Die Eckdaten beinhalten somit nur Zahlen des Bereiches Präzisionsmechanik

#### **Präzisionsmechanik**

Die negative Entwicklung aus dem letzten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 hat sich fortgesetzt. Im ersten Geschäftshalbjahr 2015/16 verringerte sich der Auftragseingang des Kerngeschäfts gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 15 % auf insgesamt EUR 21,1 Mio. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den ungünstigen US-Dollar-Kurs, den Ölpreisverfall, die verhaltene Nachfrage aus den asiatischen Regionen sowie die Abgasproblematik bei Dieselfahrzeugen. Innerhalb des Automotive-Sektors liefern wir überwiegend Teile in den Bereich der schweren Nutzfahrzeuge. Aufgrund des niedrigen Ölpreisniveaus hält sich die Industrie im Mining- und Energiegeschäft deutlich mit Investitionsprojekten zurück. Zudem hat sich die Nachfrage nach stationären Dieselgeneratoren durch drastische Reduzierung der Lagerbestände auf Händlerseite reduziert. Ebenso nachteilig auf die globale Nachfrage wirkt sich die aktuelle Dieselabgasproblematik aus. Insgesamt hat sich die seit Monaten extrem schwierige Lage der globalen Absatzmärkte nicht entspannt. Der Umsatz verringerte sich aus den vorgenannten Gründen um 9 % auf EUR 23,0 Mio.

#### **Anlagentechnik**

Wie bereits ausgeführt hat der Geschäftsbereich Anlagentechnik in der Berichtsperiode wie in den Vorjahren keine Auftragseingänge bzw. Umsätze realisiert.

#### **Sonstiges**

Im Oktober 2015 wurde ein neuer Standortsicherungstarifvertrag mit einer Laufzeit rückwirkend zum 1. Oktober 2015 bis 30. September 2019 abgeschlossen. Neben der Fortführung der 37,5-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich wurde hierin u.a. die Fortführung des Verzicht auf die Tarifierhöhung von 4,3 % aus Mai 2012 vereinbart. Es wurde festgelegt, dass die Aufholung der Tarifierhöhung in 3 Schritten, beginnend ab 1. Oktober 2017, erfolgt. Wie beim Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld für 2 Jahre handelt es sich hierbei um einen auflösend bedingten Verzicht.

Herr Ekkehard Brzoska ist durch Amtsniederlegung am 3. März 2016 aus dem Aufsichtsrat der SCHUMAG AG ausgeschieden.

## Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Kennzahlen	1.10.2015	1.10.2014	Veränderung
	bis 31.3.2016	bis 31.3.2015	
	%	%	%-Punkte
Umsatz-Rentabilität	0,8	4,0	-3,1
Eigenkapital-Rentabilität	2,8	16,5	-13,8
Working Capital (EUR Mio)	12,9	11,4	1,5

Die von der Gesellschaft erwartete Verbesserung der Ergebnissituation für das erste Geschäftshalbjahr 2015/16 ist aufgrund des starken Umsatzrückgangs nicht eingetreten. Das Ergebnis vor Steuern beträgt nur noch EUR 43 T und ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,4 Mio gesunken. Die Verschlechterung liegt im Wesentlichen in den bereits aufgezeigten Marktbedingungen begründet. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 18 % auf 17 %, was auf die erfolgsneutrale Verrechnung versicherungsmathematischer Verluste im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen zurückzuführen ist. Die anhaltende Niedrigzinspolitik ist hierbei maßgeblicher Faktor für die Erhöhung der Pensionsrückstellungen.

Das Gesamtkapital hat sich mit EUR 40,2 Mio im Vergleich zu EUR 40,4 Mio nur leicht verringert. In der Berichtsperiode haben wir aufgrund der Umsatzreduzierung unsere Vorräte reduziert. Das finanzielle Gleichgewicht war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben, die Liquidität konnte insgesamt um EUR 1,4 Mio verbessert werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass wir derzeit nicht die nötige finanzielle Flexibilität besitzen, um adäquat auf die geänderten Marktbedingungen reagieren zu können. Wir arbeiten weiterhin daran, unsere Flexibilität zu erhöhen und die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen auch im laufenden Geschäftsjahr 2015/16 umzusetzen. Dennoch bleiben der Maschinenpark sowie die bestehenden Infrastrukturschwächen unsere größten Herausforderungen. Die finanziellen Mittel erlauben uns derzeit keine umfassende Modernisierung.

### Ertragslage

#### Gesamtleistung

Die Reduzierung der Gesamtleistung um insgesamt EUR 3,8 Mio (- 14 %) ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Umsatzerlöse zurückzuführen.

#### Material und Personal

Die Summe der Material- und Personalaufwandsquote hat sich vor allem dadurch, dass wir nicht zeitgerecht auf das niedrigere Umsatzniveau reagieren konnten, insgesamt von 80 % auf 85 % erhöht. Nach dem Verzicht der Belegschaft auf Weihnachtsgeld für die Jahre 2013 und 2014 sowie auf Urlaubsgeld für die Jahre 2014 und 2015 wurde zudem das erste Geschäftshalbjahr 2015/16 in diesem Zusammenhang gegenüber dem Vergleichszeitraum mit Mehraufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio belastet.

## **Ergebnis**

Das EBIT verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,4 Mio auf EUR +0,4 Mio, das Ergebnis vor Steuern um EUR 1,4 Mio auf EUR 0,0 Mio.

Im Kernbereich Präzisionsmechanik betrug das Ergebnis vor Steuern EUR +0,1 Mio nach EUR +1,5 Mio im Vergleichszeitraum. Das Ergebnis des Segments Anlagentechnik belief sich wie im Vorjahr auf EUR -0,1 Mio und beinhaltete ausschließlich den negativen Ergebnisbeitrag der BR Energy GmbH.

## **Finanzlage**

Trotz der Ergebnisverschlechterung blieb der Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum ersten Geschäftshalbjahr 2014/15 (EUR 1,7 Mio) mit EUR 1,6 Mio auf nahezu konstantem Niveau. Dies ist vor allem auf den Cash-Effekt aus Factoring (EUR +1,6 Mio) aufgrund stichtagsbezogener Abrechnungseffekte zurückzuführen.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit ist mit EUR -0,2 Mio weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Wesentlichen erfolgten gezielte Auszahlungen in Sachanlagen - insbesondere in die Automatisierung von Maschinen - , die sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 0,3 Mio verringerten.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit erfolgten nur sehr geringe Ein- bzw. Auszahlungen. Die Finanzschulden erhöhten sich im Berichtszeitraum um EUR 0,3 Mio auf EUR 1,7 Mio. Die darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 0,5 Mio betreffen die Kontokorrentlinie der SCHUMAG Romania.

Insgesamt erhöhten sich die Zahlungsmittel des SCHUMAG-Konzerns im ersten Geschäftshalbjahr 2015/16 um EUR 1,4 Mio auf EUR 4,5 Mio.

Der Liquiditätsgrad I verbesserte sich gegenüber dem 30. September 2015 von 56,2 % auf 86,7 %.

## **Vermögenslage**

Im Betrachtungszeitraum kam es zu keiner tiefgreifenden Änderung der Vermögenslage des Konzerns. Die Bilanzsumme hat sich insgesamt um EUR 0,2 Mio reduziert.

Das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lag im ersten Geschäftshalbjahr 2015/16 mit EUR 0,6 Mio auf dem niedrigem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die technische Ausstattung und Automatisierung unserer Produktionsbereiche. Das Gesamt-Investitionsvolumen wird im Geschäftsjahr 2015/16 voraussichtlich unter der Abschreibungshöhe liegen.

Zur Verbesserung der Liquidität erfolgte im Zusammenhang mit dem Umsatzrückgang ein gezielter Abbau der Vorräte (EUR -1,0 Mio).

Insbesondere aufgrund von stichtagsbezogenen Abrechnungseffekten beim Factoring verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 1,1 Mio.

Gegenüber dem 30. September 2015 verringerte sich das Eigenkapital des SCHUMAG-Konzerns trotz des positiven Ergebnis nach Steuern (EUR +0,2 Mio) insgesamt um EUR 0,6 Mio auf EUR 6,8 Mio. Dies ist auf den Effekt aus der Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellungen (EUR -0,8 Mio), der als sonstiges Ergebnis dargestellt wird, zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 18 % auf 17 %.

## **NACHTRAGSBERICHT**

Auf der Hauptversammlung am 28. April 2016 wurde Herr Vassilios Sevdalis zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt.

Herr Peter Koschel, Deutschland, hat unserer Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 11. November 2015 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 24,49 % (979.600 Stimmrechte) beträgt, dass ihm hiervon 24,45 % (978.000 Stimmrechte) nach § 22 WpHG zuzurechnen sind und dass ihm dabei von folgendem kontrollierten Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Schumag Aktiengesellschaft 3 % oder mehr beträgt, Stimmrechte zugerechnet werden:

Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich

Die Enprovalve P. Koschel Unternehmensberatung Ltd., Birmingham, Vereinigtes Königreich, hat unserer Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SCHUMAG Aktiengesellschaft, Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, am 11. November 2015 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 24,45 % (978.000 Stimmrechte) beträgt.

Ansonsten lagen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag vor.

## **CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Das konzernübergreifende interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der SCHUMAG ist ein integriertes System, welches die Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Risikofrüherkennung, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften unterstützt.

Hinsichtlich der Einschätzung der wesentlichen zu überwachenden Chancen und Risiken wird auf den Chancen- und Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014/15 (siehe Geschäftsbericht 2014/15, S. 37ff) verwiesen.

Ein wesentliches Risiko, das über die im Konzernlagebericht 2014/15 ausführlich dargestellten Risiken hinausgeht, besteht nicht.

## **PROGNOSEBERICHT**

Die im Prognosebericht innerhalb des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014/15 dargestellten Sachverhalte (siehe Geschäftsbericht 2014/15, S. 44f) sind aufgrund der geänderten Marktbedingungen zu revidieren. Die bereits laufenden Effizienzsteigerungsmaßnahmen müssen verstärkt werden.

Für das Geschäftsjahr 2015/16 gehen wir weiterhin von einer schwierigen Marktlage aus. Die fehlende finanzielle Flexibilität erlaubt uns keine zeitnahe Anpassung der Gesamtkapazitäten an die geänderten Marktentwicklungen, sodass auch Modernisierungs- und Rationalisierungsprojekte nicht im erforderlichen Umfang und in der notwendigen Geschwindigkeit umgesetzt werden können. In Zeiten sinkenden Umsatzes trifft uns unser alter Maschinenpark doppelt. Neben der nachhaltigen Stabilisierung der Gemeinkosten - auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014/15 - gilt es nun, zusätzliche Maßnahmen im produktiven Bereich umzusetzen. Unter Zugrundelegung des Szenarios mit der für uns höchsten Wahrscheinlichkeit rechnen wir für das Geschäftsjahr 2015/16 mit einem leicht positiven EBIT. Der Einfluss der weiteren Entwicklung der Pensionsrückstellungen aufgrund der anhaltenden Niedrigzinspolitik auf die Höhe des Eigenkapitals lässt sich nur sehr schwer abschätzen.

### **Anmerkung**

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SCHUMAG beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die in den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

# VERKÜRZTER KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS

## KONZERNBILANZ

	31.3.2016 TEUR	30.9.2015 TEUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	63	70
Sachanlagen	15.513	15.725
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.112	4.112
Aktive latente Steuern	609	247
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.744	1.575
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	0	5
	<b>22.041</b>	<b>21.734</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	9.058	10.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.364	3.499
Ertragsteueransprüche	375	25
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.638	1.719
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	185	238
Zahlungsmittel	4.522	3.099
	<b>18.142</b>	<b>18.624</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.183</b>	<b>40.358</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
Erwirtschaftetes Eigenkapital	-3.418	-2.791
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>6.808</b>	<b>7.435</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Pensionsrückstellungen	23.703	22.833
Übrige langfristige Rückstellungen	6	9
Finanzschulden	1.160	1.000
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	461	408
	<b>25.330</b>	<b>24.250</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	1.611	1.831
Ertragsteuerschulden	660	888
Finanzschulden	557	439
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.703	1.812
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.074	3.276
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	440	427
	<b>8.045</b>	<b>8.673</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>40.183</b>	<b>40.358</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1.10.2015 bis 31.3.2016 TEUR	1.10.2014 bis 31.3.2015 TEUR
Umsatzerlöse	23.018	25.351
Bestandsveränderung	-669	826
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	1
Sonstige betriebliche Erträge	901	915
<b>Gesamtleistung</b>	<b>23.274</b>	<b>27.093</b>
Materialaufwand	-5.754	-7.247
Personalaufwand	-13.932	-14.475
Abschreibungen	-719	-921
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.437	-2.613
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit</b>	<b>432</b>	<b>1.837</b>
Finanzerträge	0	4
Finanzierungsaufwendungen	-389	-475
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-389</b>	<b>-471</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>43</b>	<b>1.366</b>
Ertragsteuern	147	-364
<b>Ergebnis nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>190</b>	<b>1.002</b>
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)</b>	<b>0,05</b>	<b>0,25</b>
unverwässert gleich verwässert		

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1.10.2015 bis 31.3.2016 TEUR	1.10.2014 bis 31.3.2015 TEUR
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>190</b>	<b>1.002</b>
Gewinne aus Asset Ceiling aus leistungsorientierten Plänen	-11	16
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-1.167	-1.635
Latente Steuern	380	531
<b>Posten, die nie in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliedert werden</b>	<b>-798</b>	<b>-1.088</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	-19	1
<b>Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgeliedert wurden oder werden können</b>	<b>-19</b>	<b>1</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-817</b>	<b>-1.087</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern, den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar</b>	<b>-627</b>	<b>-85</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Erwirtschaftetes Eigenkapital				Eigenkapital TEUR
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Konzern- bilanz- -verlust TEUR	
<b>Stand 1.10.2014</b>	<b>10.226</b>	<b>11</b>	<b>4.223</b>	<b>-8.317</b>	<b>6.143</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	1.002	1.002
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	1	-1.088	0	-1.087
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1.088</b>	<b>1.002</b>	<b>-85</b>
<b>Stand 31.3.2015</b>	<b>10.226</b>	<b>12</b>	<b>3.135</b>	<b>-7.315</b>	<b>6.058</b>
<b>Stand 1.10.2015</b>	<b>10.226</b>	<b>12</b>	<b>3.887</b>	<b>-6.690</b>	<b>7.435</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	190	190
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	-19	-798	0	-817
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-19</b>	<b>-798</b>	<b>190</b>	<b>-627</b>
<b>Stand 31.3.2016</b>	<b>10.226</b>	<b>-7</b>	<b>3.089</b>	<b>-6.500</b>	<b>6.808</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	1.10.2015 bis 31.3.2016 TEUR	1.10.2014 bis 31.3.2015 * TEUR
Ergebnis nach Steuern	190	1.002
Ertragsteuern	-147	364
Zinsergebnis	389	471
Abschreibungen	719	921
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-590	-615
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-34	8
Ergebnis aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	-25	0
Veränderung der Vorräte	986	-717
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.135	-1.543
Veränderung der übrigen Vermögenswerte	-205	1.068
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-109	55
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen <sup>1)</sup>	-319	856
Auszahlungen für Sozialplan	-4	-18
Auszahlungen für Zinsen	-107	-176
Einzahlungen für Zinsen	0	4
Auszahlungen für Ertragsteuern	-240	-5
<b>Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.639</b>	<b>1.675</b>
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-9	-1
Auszahlungen für Sachanlagen	-297	-611
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	58	0
<b>Cash-flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-248</b>	<b>-612</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	60	39
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	0	-451
Auszahlungen für Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Übrige)	-28	-93
<b>Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>32</b>	<b>-505</b>
<b>Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>1.423</b>	<b>558</b>
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	0	3
Zahlungsmittel am Anfang des Berichtszeitraums	3.099	1.993
<b>Zahlungsmittel am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>4.522</b>	<b>2.554</b>

<sup>1)</sup>ohne Auszahlungen für Sozialplan

\*Der Vorjahresausweis wurde entsprechend der neuen Gliederung gem. DRS 21 angepasst.

## **ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM VERKÜRZTEM KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS**

### **1. Informationen zum Unternehmen**

Die SCHUMAG Aktiengesellschaft (SCHUMAG AG) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Nerscheider Weg 170, 52076 Aachen, Deutschland, die beim Amtsgericht Aachen unter der Registernummer HRB 3189 eingetragen ist. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 30. September des Folgejahres. Der Konzernhalbjahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. März 2016 wurde am 3. Juni 2016 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben. Eine prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses hat nicht stattgefunden.

Der SCHUMAG-Konzern ist mit seinen Gesellschaften SCHUMAG AG und SCHUMAG Romania S.R.L., Timisoara, Chisoda/Rumänien, im Bereich Präzisionsmechanik tätig. Da der Bereich Anlagentechnik, in dem die Gesellschaft BR Energy GmbH, Aachen, tätig war, in den Vorjahren keine Auftragsengänge bzw. Umsätze realisiert hat, wurden die operativen Aktivitäten dieses Geschäftsfelds auch aufgrund dafür nicht vorhandener Finanzmittel nicht weiterverfolgt.

### **2. Rechnungslegungsgrundsätze und allgemeine Angaben**

Der Konzernhalbjahresabschluss der SCHUMAG AG wurde unverändert nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere in Übereinstimmung mit IAS 34, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden den im Konzernabschluss zum 30. September 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Methoden sind im Konzernanhang des genannten Konzernabschlusses detailliert beschrieben (siehe Geschäftsbericht 2014/15, S. 52ff).

Im Geschäftsjahr 2015/16 kamen erstmalig die nachfolgend aufgeführten neuen bzw. geänderten Standards sowie Interpretationen zur Anwendung. Deren erstmalige Anwendung hat - soweit nicht anders vermerkt - keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

**Amendments to IAS 19** „Defined Benefit Plans: Employee Contributions“ wurden am 21. November 2013 veröffentlicht, am 17. Dezember 2014 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Durch die Änderungen ist es nunmehr gestattet, Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten zu leistungsorientierten Pensionsplänen in der Periode als Reduktion des laufenden Dienstzeitaufwands zu erfassen, in der die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wurde, sofern die Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre sind.

**Annual Improvements to IFRSs 2010-2012 Cycle** wurden am 12. Dezember 2013 veröffentlicht, am 17. Dezember 2014 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen. Durch den Sammel-Änderungsstandard erfolgen Klarstellungen bzw. kleinere Änderungen an IFRS 2 "Share-based Payment", IFRS 3 "Business Combinations", IFRS 8 "Operating Segments", IFRS 13 "Fair Value Measurement", IAS 16 "Property, Plant and Equipment", IAS 24 "Related Party Disclosures" sowie IAS 38 "Intangible Assets".

**Annual Improvements to IFRSs 2011-2013 Cycle** wurden am 12. Dezember 2013 veröffentlicht, am 18. Dezember 2014 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Durch den Sammel-Änderungsstandard erfolgen Klarstellungen bzw. kleinere Änderungen an IFRS 1 "First-time Adoption of IFRS", IFRS 3 "Business Combinations", IFRS 13 "Fair Value Measurement" sowie IAS 40 "Investment Property".

Der Konsolidierungskreis der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2015 nicht verändert und umfasst neben der SCHUMAG AG eine inländische und eine ausländische Gesellschaft.

Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses werden vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der im Konzernhalbjahresabschluss ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit können jedoch Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

### **3. Segmentberichterstattung**

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten in Geschäftseinheiten organisiert. Dienstleistungen sind von untergeordneter Bedeutung. Die Zuordnung von Vermögenswerten und Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von den Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet. Die sich nach IFRS 8 aufgrund der internen Organisations- und Berichtsstruktur ergebende Segmente haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. September 2015 nicht verändert.

Segmente	Präzisions- mechanik	Anlagen- technik	Sonstiges	Konzern
	1.10.2015	1.10.2015	1.10.2015	1.10.2015
	bis	bis	bis	bis
	31.3.2016	31.3.2016	31.3.2016	31.3.2016
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	23.018	0	0	23.018
Gesamtleistung	22.677	0	597	23.274
Ergebnis der Betriebstätigkeit	96	-16	352	432
Ergebnis vor Steuern	107	-67	3	43

Segmente	Präzisions- mechanik	Anlagen- technik	Sonstiges	Konzern
	1.10.2014	1.10.2014	1.10.2014	1.10.2014
	bis	bis	bis	bis
	31.3.2015	31.3.2015	31.3.2015	31.3.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatz	25.351	0	0	25.351
Gesamtleistung	26.443	0	650	27.093
Ergebnis der Betriebstätigkeit	1.517	-39	359	1.837
Ergebnis vor Steuern	1.440	-89	15	1.366

#### 4. Sonstige Angaben

##### Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Durch Abgabe einer Patronatserklärung zugunsten der im Zuge der Veräußerung des Maschinenbaus zur SMS SCHUMAG übergegangenen Mitarbeiter für die übergegangenen Altersversorgungsansprüche ergeben sich für die SCHUMAG AG Eventualverbindlichkeiten. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus der Patronatserklärung schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität des Erwerbers des Maschinenbaus als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Im Rahmen des im Oktober 2015 abgeschlossenen Standortsicherungstarifvertrags wurde ein auflösend bedingter Verzicht auf Weihnachts- und Urlaubsgeld für 2 Jahre sowie auf die Tarifierhöhung von 4,3 % aus Mai 2012 vereinbart, dessen Volumen sich insgesamt auf ca. TEUR 7.000 beläuft. Eintritt und Zeitpunkt der auflösenden Bedingung und der hieraus gegebenenfalls resultierenden Zahlungen, die in Abhängigkeit vom Erreichen einer festgelegten Bilanzkennzahl erfolgen und die auch in Teilbeträgen möglich sind, können derzeit nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich gegenüber dem 30. September 2015 um TEUR 572 reduziert, was insbesondere auf den zeitlich bedingten Abbau der Abnahmeverpflichtungen für Stromlieferungen (TEUR -208) sowie Gaslieferungen (TEUR -164) zurückzuführen ist.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien.

	<b>1.10.2015 bis 31.3.2016</b>	<b>1.10.2014 bis 31.3.2015</b>
Ergebnis nach Steuern (TEUR)	190	1.002
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien	4.000.000	4.000.000
<b>Ergebnis je Aktie nach IFRS (EUR)</b>	<b>0,05</b>	<b>0,25</b>

Verwässerungseffekte liegen nicht vor.

### Finanzergebnis

	<b>1.10.2015 bis 31.3.2016 TEUR</b>	<b>1.10.2014 bis 31.3.2015 TEUR</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-389	-475
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-389</b>	<b>-471</b>

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (Related Parties)

Die SCHUMAG AG unterhält Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, mit denen alle Geschäfte zu marktüblichen Konditionen abgewickelt werden. Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen zu den im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014/15 angegebenen Informationen (siehe Geschäftsbericht 2014/15, S. 104f) ergeben.

## **VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS**

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Aachen, 3. Juni 2016

SCHUMAG Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Johannes Ohlinger